

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Staatssekretär des Auswärtigen an den Botschafter in Wien¹

Geheim!

Berlin, den 12. Juli 1914²

Zur streng vertraulichen Orientierung des Grafen Berchtold

Nach geheimen Nachrichten liegt Rußland und Serbien die vertrauliche Information vor, daß Österreich-Ungarn seine Garnisonen an serbischer und russischer Grenze unauffällig verstärkt.

Jagow

¹ Nach dem Konzept. Entwurf von der Hand Zimmermanns.² Zur Post gegeben 8⁰ nachm.

Der Botschafter in Rom an das Auswärtige Amt¹

Telegramm 2

Fiuggi Fonte, den 12. Juli 1914^{2 3}

Marquis di San Giuliano sagt mir, daß er sofort nach Ermordung des Erzherzogs den italienischen Vertreter in Belgrad beauftragt habe, serbischer Regierung sehr dringend zur Mäßigung zu raten. Er glaube auch, daß diesem Rat entsprochen werden würde. Für Ausschreitungen der Presse könne in demokratischen Ländern Regierung nicht verantwortlich gemacht werden, österreichische Regierung dürfe sich darin nicht ins Unrecht setzen. Übrigens melde heute italienischer Botschafter in Wien, daß österreichische Regierung keine Befürchtungen wegen ernster Komplikation mit Serbien habe.

In Bulgarien sei nach Meldung italienischen Vertreters in Sofia Handstreich gegen König Ferdinand von russischer Partei zu befürchten.

Flotow

¹ Nach der Entzifferung.² Aufgegeben in Fiuggi Fonte den 12. Juli 7⁴⁰ nachm., angekommen im Auswärtigen Amt 10³⁰ nachm. Eingangsvermerk: 13. Juli vorm. Der letzte Absatz »In befürchten« am 13. Juli vorm. von Jagow telegraphisch zur »rein persönlichen Information« dem Gesandten in Sofia, die beiden ersten Sätze »Marquis würde« unter dem 13. Juli durch Erlaß »Zur persönlichen Information« dem Gesandten in Belgrad mitgeteilt.³ Siehe Nr. 33.